Subscription
auf 2,700,000 Mark Actien der Landwirthschaftlichen Bank zu Berlin.

Die vor einigen Tagen mit **drei Millionen Mark** errichtete Landwirthschaftliche Bank zu Berlin ist aus einem bereits seit Jahren in landwirthschaftlichen und hiesigen gewerblichen Kreisen bestehenden dringenden Bedürfnisse entstanden. Die genannte Bank verfolgt in erster Linie den Zweck, den hier bestehenden und täglich immer grössere Dimensionen annehmenden Handel mit Vieh und landwirthschaftlichen Erzeugnissen aller Art in systematischer Weise zu betreiben und Einrichtungen zu treffen, welche nicht nur der gesammten Landwirthschaft und dem hiesigen Handel- und Gewerbetreibenden Publicum zum Vortheile dienen, sondern auch den Actionairen der Bank sehr reichliche Gewinne abwerfen werden. Als Stapelplatz für die durch die Bank zu handelnden Producte wird in erster Linie das grossartige Etablissement der hiesigen **Berliner Viehmarkt-Actien-Gesellschaft**, welche selbst als Actionairin bei der Bank betheiligt bleibt, benutzt werden. Während auf diesem Markte bisher ausschliesslich der Handel mit **Schlacht**vieh betrieben worden ist, wird die Bank fernerhin, ausser mit Schlachtvieh, auch den Handel und die Vermittelung des Handels mit Zucht- und Jungvieh, mit Pferden, Wolle, Leder, Getreide, Stroh, Heu und sonstigen Producten daselbst betreiben. Die weltberühmten Einrichtungen des 120 Morgen grossen, durch ein siebengeleisiges Eisenbahnsystem mit allen in Berlin mündenden Bahnen in Verbindung stehenden Berliner Viehmarkts ermöglichen der Bank, die ausgedehntesten Geschäfte in die Hand zu nehmen, und sich u. A. auch bei grossen Lieferungen für das stehende Heer, die Marine, öffentliche Anstalten, Droschken-, Omnibus- und Pferdebahn-Gesellschaften etc. zu betheiligen, oder derartige Lieferungen für Andere zu vermitteln. Die Landwirthschaftliche Bank wird insbesondere auch Geldvorschüsse auf Vieh und landwirthschaftliche Producte gewähren. Der bisher in **Schlacht**vieh allein auf dem hiesigen Viehmarkte stattgehabte Umsatz beträgt jährlich über 100 Millionen Mark. Nach den statistischen Feststellungen betrug nämlich im Jahre 1878 der Umsatz auf dem hiesigen Viehmarkte:

125,374 Rinder	à 400 Mark,	also im Werthe von	50,149,600	Mark;
95,438 Kälber	à 50 Mark,	also im Werthe von	4,771,900	Mark;
672,559 Hammel	à 20 Mark,	also im Werthe von	13,451,160	Mark;
353,636 Schweine	à 100 Mark,	also im Werthe von	35,363,600	Mark;
		zusammen: im Werthe von	103,736,260	Mark.

Der Betrag der Provisionen der Makler belief sich dabei auf pp. 1¾ Millionen Mark. — Wenn nun der Bank, woran kaum zu zweifeln ist, nur die Hälfte des Umsatzes zufallen sollte, so würde sich aus dem Commissionsgeschäfte mit **Schlacht**vieh allein schon der sehr erhebliche Gewinn von jährlich pp. 900,000 Mark ergeben. Rechnet man hierzu noch die Gewinne aus den sonstigen, eben angedeuteten Geschäften, so lässt sich schon heute mit ziemlicher Sicherheit der Schluss ziehen, dass die Geschäftsresultate der Landwirthschaftlichen Bank glänzende sein werden.

Die Leitung der Bank ist dem bisherigen Mitgliede der Direction der Viehmarkts-Actien-Gesellschaft, Rittergutsbesitzer und Regierungs-Assessor a. D. Herrn Plewe und dem durch seine Lieferungs- und Export-Geschäfte bekannten Kaufmann Herrn Albert Weitz übertragen worden. Die Namen der genannten Herren bürgen für eine ebenso solide, wie gewandte Geschäftsführung.

Der auf 105% festgesetzte Einführungscours erscheint billig, wenn man in Betracht zieht, dass die Actien der Maklerbanken, und eine solche ist auch die Landwirthschaftliche Bank, zu bedeutend höheren Coursen an den Markt gebracht sind; so wurde die Maklerbank zum Course von 120%, die Börsencommissionsbank zum Course von 116%, der Börsenhandelsverein zum Course von 124½% u. s. w. an der Börse eingeführt und zwar bei nur 40 bis 60% Einzahlung, wodurch sich also das Agio noch wesentlich erhöht.

Ich nehme deshalb keinen Anstand, eine Betheiligung an diesem, auf durchweg solider Grundlage beruhenden Unternehmen, für deren Gründung der Bank **keinerlei Unkosten** entstehen, die also mit **intactem Actien-Capital** ins Leben tritt, angelegentlichst zu empfehlen, und glaube mit **Sicherheit** annehmen zu können, dass der Cours eine **rasche Steigerung** erfahren wird.

Von dem 3 Millionen Mk betragenden Actien-Capital hat die Berliner Viehmarkt-Actien-Gesellschaft Mk. 300,000 fest übernommen, während ich auf den Rest **von Mk. 2,700,000** Anmeldungen **bis Dienstag, den 5. October d. J.,** während der üblichen Geschäftsstunden unter nachstehenden Bedingungen entgegennehme: 1) Der Cours ist auf 105% festgesetzt. — 2) Die Repartition der angemeldeten Beträge bleibt vorbehalten. — 3) Bei der Anmeldung sind 10% in Baar oder guten, courshabenden Papieren zu hinterlegen. — 4) Die Ausgabe der vollgezahlten Actien, und zwar in Appoints à 600 Mark, wird gegen Zahlung des Betrages, zuzügl. 4% laufender Zinsen vom 1. October d. J. ab, unter Verrechnung, beziehungsweise Zurückgabe der Caution, am 11. October a. c. beginnen. Die Abnahme derselben hat bis zum 2. November c. spätestens zu erfolgen.

Berlin, den 27. September 1880.

Jean Fränkel, Bankgeschäft, Kommandantenstrasse 15, vis-à-vis Beuthstrasse.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Folgende Anleihe-Coupons und ausgelooste Anleihe-Obligationen werden **an der Casse** der unterzeichneten Anstalt in **Leipzig**, sowie in ihrem Auftrage bei ihren **Filialen** in **Dresden** und **Altenburg** und bei Herrn **G. E. Heydemann** in **Bautzen** und **Löbau spesenfrei — jedoch in Leipzig nur in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr** — vom **Fälligkeitstage** ab eingelöst:

A. Anleihe-Coupons:

der Böhmischen Nordbahn } zum jeweilig festgesetzten Silbercours,
= Buschtiehrader Eisenbahn }
= Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn (bis 20. October),
= Oberschlesischen Eisenbahn (bis 31. October),
= Ostrau-Friedländer Eisenbahn pr. Stück Mk. 12,80,
= Prager Eisenindustrie-Gesellschaft (zum jeweilig festges. Silbercours),
= Rheinischen Eisenbahn (bis 31. October),
= Stadt Halle,
= Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn, Em. 1875 (mit Mk. 10.—),
= = = Em. 1872 (zum jeweilig festgesetzten Silbercours,
= Süddeutschen Bodencreditbank in München,
= Südösterr.-Lombard. Eisenbahn (mit Mk. 5.20),
des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins.

B. Ausgelooste Obligationen:

der Oberschlesischen Eisenbahn (bis 15. November),
= Rheinischen Eisenbahn (bis 31. October),
= Stargard-Posener Eisenbahn (bis 31. October),
= Süd-Nordd. Verbindungsbahn, Em. 1875 (mit Mk. 400.),
= = = = = 1872 zum jeweilig festgesetzten Silbercours,
des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins.

Leipzig, 28. September 1880.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

AMERIKA.

Die Königl. Belgischen Postdampfer der „RED STAR LINE" fahren von ANTWERPEN jeden Sonnabend **DIRECT** nach

NEW-YORK & PHILADELPHIA

Ausgezeichnete Dampfer mit vorzüglicher Einrichtung für Passagiere aller Classen, Deutsche Bedienung u. Arzt auf jedem Schiff. Passagepreise I. Cl. M. 360; II. Cl. M. 240; III. Cl. M. 120.
Man wende sich an **B. von der Becke** in ANTWERPEN oder **Herm. Huth**, Wintergartenstrasse 3 in LEIPZIG.

Neues Prachtwerk — soeben erschienen!

Verlag von **S. Schottlaender** in Breslau.

R

Preis pro Lieferung 1 Mark 50 Pfennig.

Lfg. I. und II. soeben erschienen.

Ariost's

Rasender Roland

Illustrirt von **G. Doré.**

Herausgegeben von **Paul Heyse.**

In alle Buchhandlungen vorräthig!

Kaufmännisches Lehrinstitut

(Fachschule für Kaufleute)

Gr. Fleischergasse 21, Stadt Gotha, Treppe A., III.

Beginn des Wintersemesters: am 18. October a. c.

Schule. Abendcurse. Dauer **zweijährig** event. **einjährig.** — Der Unterricht umfasst sämmtliche kaufm. Wissenschaften, sowie deutsche, franz. und engl. Sprache. Dauer **halbjährig.** — Dieselben sind sowohl für jüngere als auch hauptsächlich ältere Leute berechnet, denen es nur um eine gewisse Vorbildung in den rein kaufm. Fachwissenschaften zu thun ist.

Bewährte Fachlehrer. — Prospecte gratis.

Anmeldungen nimmt entgegen **Emil Schneider,** Dir.

Polytechnische Schule der Stadt **Langensalza.**

Getrennte Abtheilungen für Bau- und Maschinen-Techniker, Baugewerks-, Werk- u. Mühlenbau-Meister. Das Winter-Semester 1880/81 beginnt am 2. Nov., der kostenfreie Vorunterricht am 2. Oct. Weitere Auskunft ertheilt: **Jentsch,** Director.

Fortbildungsschule

für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende

(begründet von Director Georg Dönges).

Hainstrasse 7 im Stern, Mittelgeb. I.

Anmeldungen (auch zu den seit **13 Jahren bestehenden halbjährigen Abendcursen**) werden im Schullocale angenommen und **Prospecte** gratis verabreicht. Zu mündlicher Besprechung ist der Unterzeichnete von 11—12½ und 5—6½ Uhr in der Anstalt. **Unbemittelte erhalten im Französischen und Englischen kostenfreien Vorunterricht.**

Die Schüler der Anstalt sind vom Besuche der Städtischen Fortbildungsschule entbunden. **Dr. Klein,** Director.